

## Niederschrift

über die Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, den 05.04.2022, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Heinz-Theo Frings CDU

#### Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Günter Badura SPD

Frau Ratsmitglied Nicole Dickmeis SPD

Herr Ratsmitglied Dr. Christoph Herzog SPD

Herr Ratsmitglied Michael Roth SPD

Herr Ratsmitglied Heinz Thoma Vertretung für RM Dietmar Schultheis SPD

#### Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Thomas Graff CDU

Herr Ratsmitglied Bernd Leuchter Vertretung für SkB Noah Bach CDU

#### Ratsmitglieder AfD-Fraktion

Frau Ratsmitglied Elisabeth Upadek AfD

#### Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Herr Marcel Cuvelier SPD

Frau Cara Graafen Jugendamtselternbeirat/ SPD

#### Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Frau Anne Stöckmann CDU

#### Sachkundige Bürger Fraktion DIE GRÜNEN

Frau Sabina Schröteler Bündnis 90/Die Grünen

#### Sachkundige Einwohner

Frau Mariethres Kaleß Kinderschutzbund Eschweiler e.V.

Herr Manfred Schoenen Arbeiterwohlfahrt e.V.

#### Weitere beratende Mitglieder

Frau Sabine Allelein Vertreterin der Schulleiterkonferenzen

Herr Thorsten Biener Vertreter der Realschule Patternhof

Herr Patrick Frenkel Vertretung für Schulleiterin Frau Petra Schönwald Städtische Gesamtschule Eschweiler

Herr Winfried Grunewald Vertreter Städtisches Gymnasium Eschweiler

Frau Michaela Silbernagel Vertreterin der Realschule

Herr Albert Wood Vertretung für Schulleiterin Frau Birgit Schultes-Zartmann Vertreter der Hauptschule

#### Von der Verwaltung

Herr Markus Böling Verwaltung

Frau Stephanie Hansen Verwaltung

Frau Bürgermeisterin Nadine Leonhardt Verwaltung

Frau Petra Seeger Verwaltung

Frau Laura Tiefenbach Verwaltung

Herr Uwe Weiland Verwaltung

### Gäste

Frau Esther Ehlen  
Frau Heike Knaak-Mertens

Kommunales Integrationszentrum  
Kommunales Integrationszentrum

### Schriftführer/in

Frau Katrin Dederichs

Verwaltung

### **Abwesend:**

#### Stv. Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Dietmar Schultheis

SPD

#### Ratsmitglieder BASIS-Fraktion

Herr Ratsmitglied Lambert Sauerbier

BASIS

#### Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Noah Bach

CDU

#### Sachkundige Bürger FDP-Fraktion

Frau Dagmar Göbbels

FDP

#### Sachkundige Einwohner

Herr Pfarrer Thomas Richter  
Herr Pfarrer Hannokarl Weishaupt

Evangelische Kirche  
Katholische Kirche

#### Weitere beratende Mitglieder

Herr Markus Neufeind  
Frau Petra Schönwald

Vertreter der Grundschulen  
Vertreterin der Waldschule - Städtische Gesamtschule Eschweiler  
Vertreterin der Hauptschule  
Vertreterin der Willi-Fährmann-Schule

Frau Birgit Schultes-Zartmann  
Frau Sabine Seifert

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung des Schulausschusses um 17.30 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörer.

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Schulausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit des Schulausschusses gegeben sei. Außerdem verwies er auf die bekannten und zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW.

Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

### **Öffentlicher Teil**

1	Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	<b>146/21</b>
2	Vorstellung der Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums (KI) -Vortrag vom Leiters des KI Herrn Jan Röder und Frau Ehlen	
3	Erhöhung der Zügigkeit an einzelnen Grundschulen	<b>037/22</b>
4	Kenntnisgaben	
4.1	Willkommenskultur in städtischen Schulen	<b>116/22</b>
4.2	Aktueller Sachstand zum Wiederaufbau der von der Flut geschädigten städt. Schulen	<b>115/22</b>

4.3	Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche; Programmbaustein Extra-Geld	113/22
4.4	Anmeldezahlen der weiterführenden städt. Schulen zum Schuljahr 2022/23	112/22
4.5	Lehrerversorgung in der StädteRegion Aachen	114/22
5	Anfragen und Mitteilungen	

### Nicht öffentlicher Teil

6	Abschluss von Dienstleistungskonzessionsverträgen zur Sicherstellung des Caterings am Städt. Gymnasium und der Städt. Realschule Patternhof	008/22
7	Anfragen und Mitteilungen	

### Öffentlicher Teil

#### **1 Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern 146/21**

Gemäß § 67 Abs. 3 i.V.m. § 58 Abs. 2 GO NRW werden die Ausschussmitglieder eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

#### **Beschlussvorschlag:**

Folgender Beschluss wurde gefasst:

Die Ausschussmitglieder Frau Cara Graafen und Herr Thorsten Biener wurden vom Ausschussvorsitzenden Herrn Heinz-Theo Frings eingeführt und in einer feierlichen Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Die Verpflichtungsformel lautet:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Eschweiler erfüllen werde.“

Die Erklärung kann durch religiöse Beteuerung mit den Worten

„Ich verpflichte mich, so wahr mir Gott helfe.“

bekräftigt werden.

Beteuerungsformeln als Mitglieder anderer Religions- und Bekenntnisgemeinschaften sind zulässig.

Ausschussmitglieder, die dem Rat angehören, wurden bereits in der Ratssitzung am 10.11.2020 eingeführt und verpflichtet.

#### **2 Vorstellung der Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums (KI) - Vortrag vom Leiters des KI Herrn Jan Röder und Frau Ehlen**

Anhand einer Powerpoint Präsentation über Seiteneinsteiger / Beratung / Erstberatung stellten Frau Ehlen und Frau Knaak-Mertens des Kommunalen Integrationszentrums (KI) der StädteRegion Aachen die Arbeit des KI vor.

Im Nachgang des Vortrags stellte Herr Grunewald die Frage, ob ukrainische Lehrkräfte auch an den Schulen beschäftigt werden können. Frau Ehlen berichtete, dass diesbezüglich derzeit Gespräche mit der Bezirksregie-

rung geführt werden. Das KI habe keinen Einfluss auf die Entscheidung der Bezirksregierung.  
 RM Badura stellte die Frage, wann die Schulpflicht bei Flüchtlingskindern beginne. Frau Ehlen erklärte, dass die Schulpflicht erst beginne, wenn der Aufenthaltstitel gegeben sei. Ungeachtet dessen bestehe alternativ auch immer die Möglichkeit der sog. Gastbeschulung, d.h. dass die Kinder direkt an einer Schule ihrer Wahl angemeldet werden und als Gastschüler aufgenommen werden können bis der Aufenthaltstitel geklärt sei. RM Herr Herzog erkundigte sich, ob die Inanspruchnahme von städt. Schulen in Bezug auf „Projekte“ gegeben sei. Frau Ehlen erklärte, dass im Rahmen eines Runden-Tisch-Gesprächs mit den weiterführenden Schulen ein Austausch stattgefunden habe. Frau Kaleß erkundigte sich danach, ob zwischen dem KI und dem Bildungsbüro ein stetiger Austausch und eine gute Vernetzung bestehe. Frau Ehlen bestätigte, dass ein regelmäßiger Austausch stattfindet, es jedoch getrennte Projekte zwischen dem Bildungsbüro und dem KI gebe.  
 Herr Grunewald berichtete, dass einmal über das Projekt „Extra Personal“ im Oktober 2021 eine Stelle beantragt und bis Dezember 2022 bewilligt worden sei, diese jedoch bisher nicht ausgeschrieben werden dürfe. Im Zuge dessen stellte Herr Grunewald die Frage, ob das KI einen Einfluss auf die Ausschreibung dieser Stellen habe.  
 Frau Ehlen beantwortet diese Frage mit nein.  
 Frau Seeger ergänzte, dass diese Anträge über die Bezirksregierung gestellt werden und der Schulträger diesbezüglich auch nicht involviert sei.

### **3 Erhöhung der Zügigkeit an einzelnen Grundschulen**

**037/22**

RM Herzog bekundete die Freude über die erhöhten Anmeldezahlen an den städt. Grundschulen. Im Zuge dessen bat dieser jedoch auch in Bezug auf die Situation an der KGS Don-Bosco-Schule, den dort weichenden Institutionen Unterstützung bei der Unterbringung in neue Räumlichkeiten zu bieten.

Folgender Beschluss wurde einstimmig gefasst:

Aufgrund der Anmeldezahlen zum Schuljahr 2022/23 und unter Beachtung der als Anlage beigefügten Schülerzahlenprognose im Grundschulbereich wird die Option geschaffen, die Zügigkeit der Eingangsklassen an folgenden Eschweiler Grundschulen ab dem Schuljahr 2022/23 als Maximalgröße wie folgt festzulegen:

KGS Bergrath	3-zügig
KGS Barbaraschule	4-zügig
KGS Don Bosco	4-zügig
KGS Eduard-Mörke	3-zügig
KGS Dürwiß	gemischt 3-4-zügig.

Die an den übrigen Grundschulen (EGS, KGS Bohl, Kinzweiler, Röhe und GGS Weisweiler) gem. Schulausschussbeschluss vom 7.11.2007 beschlossenen Zügigkeiten bleiben unverändert bestehen.

Die tatsächliche Klassenbildung erfolgt auf der Grundlage der zum jeweiligen Schuljahresbeginn tatsächlich aufgenommenen Schüler\*innen und kann insofern zu einer geringeren Zügigkeit führen.

Zudem wird beschlossen, dass die im Rahmen des Schulentwicklungsplanes 2016 beschlossenen Aufnahmekapazitäten an Grundschulen weiterhin fortbestehen.

## **4 Kenntnissgaben**

### **4.1 Willkommenskultur in städtischen Schulen**

**116/22**

Herr Grunewald und Frau Silbernagel stellten in einer Powerpoint Präsentation die Willkommenskultur an den städtischen Schulen vor.

Frau Allelein berichtete zudem über das Programm „Rucksack“, welches an 3 Eschweiler Grundschulen in

Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum durchgeführt werde. In diesem Programm lernen die Eltern und Erziehungsberechtigten mit Hilfe von Begleiter:innen zu Hause mit ihren Kindern zu lernen. Auf Anfrage von RM Herzog schilderten Herr Grunewald und Frau Silbernagel, dass die Schulen sich durch die RM eine politische Unterstützung in den einzelnen Orteilen wünschten. RM Herzog erwähnte, dass die Unterstützung der Politik für die SPD zugesagt sei.

RM Thoma stellte die Frage, ob eine Zusammenarbeit mit der mobilen Jugendarbeit sinnvoll wäre. Frau Silbernagel stellte fest, dass eine Vernetzung mit der mobilen Jugendarbeit sehr wichtig sei. Herr Grunewald stimmte dem insoweit zu, führte aber aus, dass die mobile Jugendarbeit vorwiegend andere Aufgaben habe.

Frau Ehlen erwähnte, dass Rassismus eine Diskriminierungsform in Form der Ausgrenzung sei und erwähnte in Bezug auf das im Vortrag aufgeführte Beispiel „Beleidigung wegen eines Salami-Brottes“, dass dies kein Rassismus sei. Herr Grunewald bedankte sich für die Anmerkung.

RM Roth erwähnte, dass in dem Vortrag zur Willkommenskultur aus seiner Sicht zu stark der Fokus auf Rassismus gelegt worden sei. Andere, positive Aspekte sollten vordergründig herausgestellt werden.

Herr Grunewald erklärte hierzu, dass die Probleme klar benannt und nicht verschwiegen werden sollten. Der Schulausschussvorsitzende Herr Frings bedankte sich für den Vortrag.

Der Sachverhalt zur Verwaltungsvorlage 116/22 wurde zur Kenntnis genommen.

#### **4.2 Aktueller Sachstand zum Wiederaufbau der von der Flut geschädigten städt. Schulen 115/22**

Herr Wood berichtete, dass die Adam-Ries-Schule derzeit an 3 Schulstandorten untergebracht sei (5. Klasse an der KGS Bergrath, 6.-7. Klasse an der LVR Schule in Laurensberg und die 8.-10. Klasse an der Alkuinrealschule) und aufgrund dessen die Kommunikation untereinander erschwert sei. Die Rückkehr von den am Standort Laurensberg untergebrachten Schüler:innen erfolge zum 27.05.2022. Zudem äußerte Herr Wood seine Bedenken, da der Keller sich derzeit im Rohbau befinde und ein Unterricht dennoch oberhalb stattfinden soll. Der Baulärm würde den Unterricht beeinträchtigen wie auch der Containeraufbau auf dem Schulhof, wodurch im Übrigen auch noch ein großer Bereich des Schulhofes wegfallen werde. Aufgrund dieser Situation könne es zu weiteren Ausfällen im Kollegium kommen, da dieses an seine Belastungsgrenze komme. BM Leonhardt bedankte sich für die Schilderung und gab an, dass die durch die Flutkatastrophe entstandene Situation an den betroffenen Schulen eine enorme Herausforderung für die Lehrkräfte darstelle und die Belastung auch in Bezug auf die Umsetzung des lehrplanmäßigen Unterrichts dadurch erschwert sei. Aufgrund der hohen Schäden gab BM Leonhardt an, dass es keine andere Möglichkeit gegeben habe, einen Ausgleich für den fehlenden Raumbedarf zu schaffen, jedoch versucht werde, den Baulärm so gering wie möglich zu halten. Es werde jedoch alles daran gesetzt, die betroffenen Schulen schnellstmöglich wieder an die Schulstandorte nach Eschweiler zurückzubringen, dazu stehe die Lösung der Containerbauten für die Adam-Ries-Schule bereit. RM Graaf fragte nach, wann mit dem Gutachten der Willi-Fährmann-Schule zu rechnen sei. BM Leonhardt erwähnte, dass derzeit auf das Gutachten gewartet werde.

Frau Kaleß erkundigte sich, ob ein Verbleib der Adam-Ries-Schule bis zum Sommer am derzeitigen Standort (LVR Schule) möglich sei. Herr Wood gab an, dass der Verbleib wünschenswert, jedoch nicht möglich sei. Der Wunsch nach alternativen Lösungen bleibe bestehen. Frau Seeger gab an, dass ein Verbleib über den Mai 2022 hinaus am Standort der LVR Schule nach Mitteilung vom LVR nicht möglich sei. Die Alkuinrealschule habe zunächst Entgegenkommen zugesagt, jedoch keine konkrete Zu- oder Absage über das laufende Schuljahr hinaus geben können, da an der Alkuinrealschule zukünftig auch schulpflichtige ukrainische Flüchtlingskinder beschult werden sollen. Die 5. Klassen der Adam-Ries-Schule könnten, allerdings über das Schuljahr hinaus auch weiterhin am Schulstandort der KGS Bergrath verbleiben.

Da der Verbleib der Schüler:innen in Aachen ungewiss sei, wurde die Containerlösung ins Leben gerufen, um eine Beschulung vor Ort für die Schüler:innen zu ermöglichen.

Der Sachverhalt der Verwaltungsvorlage 115/22 wurde zur Kenntnis genommen.

**4.3 Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche; Programmbaustein Extra-Geld 113/22**

Der Sachverhalt zur Verwaltungsvorlage 113/22 wurde zur Kenntnis genommen

**4.4 Anmeldezahlen der weiterführenden städt. Schulen zum Schuljahr 2022/23 112/22**

Der Sachverhalt zur Verwaltungsvorlage 112/22 wurde zur Kenntnis genommen.

**4.5 Lehrerversorgung in der StädteRegion Aachen 114/22**

Frau Graafen fragte an, ob es geplant sei, die Lehrerausbildung in Aachen weiter auszubauen und ob Projekte geplant seien, da es beispielsweise in Köln viele Lehrer gäbe, die keine Stelle erhalten haben.

Frau Seeger gab an, dass Frau Meyering vom Schulamt Aachen trotz Zusage nicht anwesend sei und eine inhaltliche Auskunft durch die Verwaltung mangels Zuständigkeit nicht gegeben werden könne.

Frau Allelein berichtete diesbezüglich, dass Studienseminaranwärter:innen aus anderen Städten nach Aachen kommen, um ihre Lehramtsanwärterausbildung zu absolvieren, jedoch nach Abschluss wieder in ihre Heimatstädte zurück gehen.

Der Sachverhalt der Verwaltungsvorlage 114/22 wurde zur Kenntnis genommen.

**5 Anfragen und Mitteilungen**

Frau Seeger berichtete, dass angesichts der Pandemie das Land NRW 184 Mio. Euro zur Ausstattung von Förderschulen bereitstelle. Dadurch soll die Willi-Fährmann-Schule eine vollständige Ausstattung aller Schüler:innen mit Tablets/iPads erhalten.

Es lagen keine weiteren Anfragen und Mitteilungen vor. Daher beendete der Vorsitzende die Sitzung um 19:29 Uhr.